

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. Q2.1	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
1. Normen und Werte in der Erziehung	4 / 4
2. Nur LK: Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik	0 / 4
3. Interkulturelle Bildung	12 / 14
4. Das Verhältnis von Erziehung und Politik am Beispiel der Erziehung im Nationalsozialismus	12 / 14
5. Erziehungsziele und Praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989 (insbes. der schulischen politischen Bildung)	12 / 14
6. Funktionen von Schule nach Helmut Fend	4 / 4
7. Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept	12 / 14
UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. Q2.2	
8. Nur LK: Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (z.B. PISA)	0 / 12
9. Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen	8 / 10
10. Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	8 / 10
<b>Summe der Wochenstunden:</b>	<b>72 / 100</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> Perspektive Pädagogik (Neubearbeitung). Hrsg. von Michael Willemsen und Elmar Wortmann. Stuttgart: Klett, 2016ff. - Heft 5: Erziehung, Moral und Gesellschaft (PP 5)	<b>Stand: 1.10. 2015</b>

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
1. Normen und Werte in der Erziehung	4 / 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere (GK) / komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) fachlichen Kriterien (LK) (SK 4)</li> <li>• <b>erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> <li>• <b>erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b></p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
2. nur LK: Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik	0 / 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Interkulturelle Bildung

<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)</li> <li>• <b>stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung dar</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)	<b>Orientierung an VORGABEN:</b>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
3. Interkulturelle Bildung	12 / 14

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Interkulturelle Bildung

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere (GK) / komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (GK) / detailliert dar (LK) und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erklären (GK) / erklären komplexe (LK) erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (GK) / differenziert dar (LK) (SK 5)</li> <li>• vergleichen (GK) / vergleichen differenziert (LK) die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• <b>stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben (GK) / beschreiben komplexe (LK) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen (GK) / beurteilen aspektreich (LK) die Reichweite von Theorien (GK) / komplexen Theorien (LK) und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• <b>beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzepts interkultureller Bildung</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen (GK) / Entwickeln und erproben (LK) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ (GK) / erproben simulativ oder real (LK) verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b></p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
4. Das Verhältnis von Erziehung und Politik am Beispiel der Erziehung im Nationalsozialismus	12 / 14

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) / nach fachlichen Kriterien (LK) (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK)/ differenziert (LK) dar (SK 5)</li> <li>• <b>ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</b></li> <li>• <b>erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• analysieren unter Anleitung (GK) / Analysieren (LK) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (GK) (UK6)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (LK) in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> <li>• <b>erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik</b></li> <li>• <b>bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus</b></li> <li>• <b>erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)	<b>Orientierung an VORGABEN:</b>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
5. Erziehungsziele und Praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989 (insbes. der schulischen politischen Bildung)	12 / 14

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen  Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere (GK) / erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert (LK) dar (SK5)</li> <li>• <b>ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,</b></li> <li>• <b>beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)</li> <li>• ermitteln (GK) / ermitteln aspektreich (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)</li> <li>• analysieren unter Anleitung (GK) / analysieren (LK) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</b></li> <li>• <b>erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b> Fokussierung Zentralabitur 2017: Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989 Fokussierung Zentralabitur 2018: Erziehungsziele im Bereich der schulischen politischen Bildung in beiden deutschen Staaten von 1949-1989</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
6. Funktionen von Schule nach Helmut Fend	4 / 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Institutionalisierung von Erziehung  Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben die Funktionen von Schule</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,</b></li> <li>• <b>beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens,</b></li> <li>• <b>erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b> Fokussierung Zentralabitur 2017, 2018: Funktionen von Schule nach H. Fend</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
7. Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept	12 / 14

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen  Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten</li> <li>• erklären komplexere (GK) / komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien (GK) / detailliert (LK) dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert dar (SK 5)</li> <li>• vergleichen (GK) / vergleichen differenziert (LK) die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben (GK) / komplexe (LK) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte,</li> <li>• beurteilen (GK) / beurteilen aspektreich (LK) die Reichweite von Theorien (GK) / komplexen Theorien (LK) und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• beurteilen (GK) / beurteilen aspektreich (LK) die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b> Fokussierung Zentralabitur 2017, 2018: Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
8. <b>nur LK:</b> Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (z.B. PISA)	0 / 12

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Institutionalisierung von Erziehung

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere (GK) / erklären komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (GK) / detailliert dar (LK) und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• vergleichen (GK) / vergleichen differenziert (LK) die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</li> <li>• <b>stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar</b></li> <li>• <b>erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)</li> <li>• ermitteln (GK) / ermitteln aspektreich (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien(MK 7)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen (GK) / beurteilen aspektreich (LK) die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)</li> <li>• <b>bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,</b></li> <li>• <b>beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung</b></li> <li>• <b>beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b></p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
9. Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen	8 / 10

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Institutionalisierung von Erziehung

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erklären (GK) / erklären komplexe (LK) erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) / nach fachlichen (LK) Kriterien (SK4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert (LK) dar (SK5)</li> <li>• <b>erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln</b></li> <li>• <b>beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)</b></li> <li>• <b>erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>	<b>4. Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</li> <li>• bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b> Fokussierung Zentralabitur 2017: Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen Fokussierung Zentralabitur 2018: Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
10. Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	8 / 10

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>• zum Schulprogramm</li> <li>• zum Methoden- und Medienkonzept</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Methodenkompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln</b></li> <li>• <b>beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)</b></li> <li>• <b>erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</b></li> <li>• <b>beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar</b></li> <li>• ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) / fachlichen (LK) Kriterien (SK5)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert (LK) dar (SK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (GK) / erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• erstellen (GK) / differenzierte (LK) Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (GK) / von Befragungen (LK) (MK12),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13),</li> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (LK) (MK14)</li> </ul>

3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (GK) / bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftlichen Forderungen (LK) (UK6)</li> <li>• <b>erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</b></li> <li>• <b>bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,</b></li> <li>• <b>beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,</b></li> <li>• <b>beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)</b></li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE:</b> (Literatur, Materialien, Medien)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN:</b></p>